

	<p>Objekt: Instrumenten-Sterilisator (elektrisch)</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: Pflegeraum</p> <p>Inventarnummer: APV095</p>
--	---

Beschreibung

Instrumenten-Sterilisator (elektrisch), mit weißem Gerätestecker und Kabel. Wasserbehälter und Deckel mit Keramik-Griffen.

Der Siedepunkt des Wassers beträgt in Meereshöhe 100 Grad Celsius. "Durch Einbringen in kochendes Wasser lassen sich die meisten Krankheitserreger abtöten (z.B. Typhusbakterien in 3-5 Minuten). Wichtig ist, dass das kochende Wasser Zugang zu den Keimen hat und diese nicht durch Schleim- oder Eiweißflocken bzw. Luft geschützt sind. ... Kochen ist stets nur eine Desinfektion, keine Sterilisation. Es gibt z.B. Sporen, die ein 24stündiges Kochen überleben (Steuer/Lutz-Dettinger 1976).

"Sterilisation in kochendem Wasser hat sich nicht als hinreichend wirksam zur Vernichtung aller Keime erwiesen, auch nicht, wenn eine sehr lange Kochdauer gewählt wird. Das Auskochen kann daher heute nur noch als eine Notlösung gelten" (Fleischer 1980)

Grunddaten

Material/Technik:

Metalle, Kunststoff

Maße:

Schlagworte

- Ausstattung
- Instrumentenkocher
- Sterilisieren

Literatur

- Fleischer, Konrad (1980): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Krankenpflegeberufe. Stuttgart, S. 245
- Medicinisches Waarenhaus (1910): Medicinisches Waarenhaus - Chirurgie-Instrumente, Arzt-Ausrüstungen, Spezial-Instrumentarien. Berlin/Hannover/Augsburg, S. 343 ff.
- Steuer/Lutz-Dettinger (1976): Leitfaden der Desinfektion, Sterilisation und Entwesung. Stuttgart, S. 33